

Arbeitsauftrag – Auftragswesen

Nachstehend finden Sie ausgewählte Informationen und weiterführende Links zum Auftragswesen und ERP-Systemen (Übersicht).

Diese Informationen dienen als Grundlage für den Auftrag. Nutzen Sie diese Informationen um sich einen Überblick zu verschaffen.

Fragenstellungen:

- Kundenstamm:
Was ist ausser der Adresse noch wichtig?
Und welche Schnittstellen sind allenfalls zu beachten?
- Artikelstamm:
Was ist ausser der Art.Nr. und der Bezeichnung noch wichtig?
Kann man weitere Features daraus generieren?
- Lieferantenstamm:
Was ist ausser der Adresse noch wichtig?
- ERP-Systeme:
Welche "neuen" Anforderungen stellen sich an diese Systeme aus heutiger IT-Sicht?

Auftrag:

1. Verschaffen sie sich einen Überblick.
2. Besprechen Sie die Fragenstellung in der Gruppe.
3. Nehmen Sie Stellung zu den Fragen und **halten Sie diese schriftlich fest!**

Produkte:

- Ihre Erkenntnisse zu den Fragestellungen, schriftlich festgehalten.

Dauer:

30-45 Minuten

Sozialform:

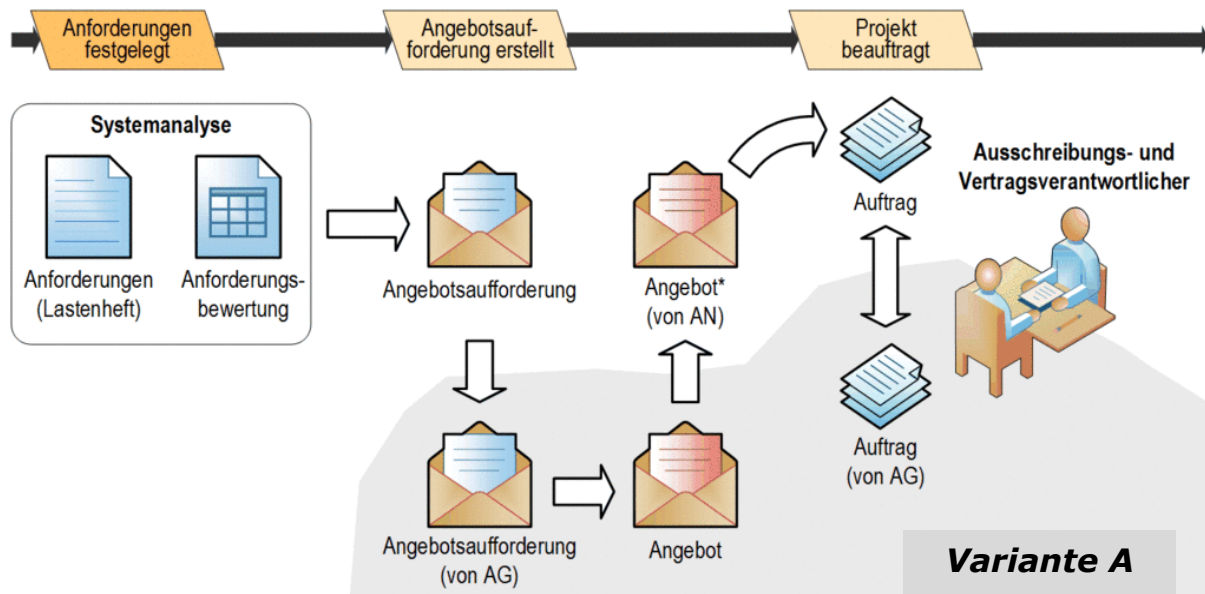
2er-Gruppen (Partnerarbeit) oder 3er-Gruppen

Informationen:

1. Informationen und weiterführende Links zum Auftrag finden sie gleich anschliessend in diesem Dokument.

Auftragswesen → Übersicht

Das Auftragswesen eines Unternehmens zielt darauf ab, möglichst viele Aufträge zu erhalten und diese gemäss Angebot dem Kunden bestmöglich zu Verfügung zu stellen. Hier steht ein optimaler Kundenservice im Vordergrund um auch möglichst viele Stammkunden zu generieren. Intern steht ein reibungsloser Ablauf im Vordergrund, um möglichst geringe Kosten zu verursachen.

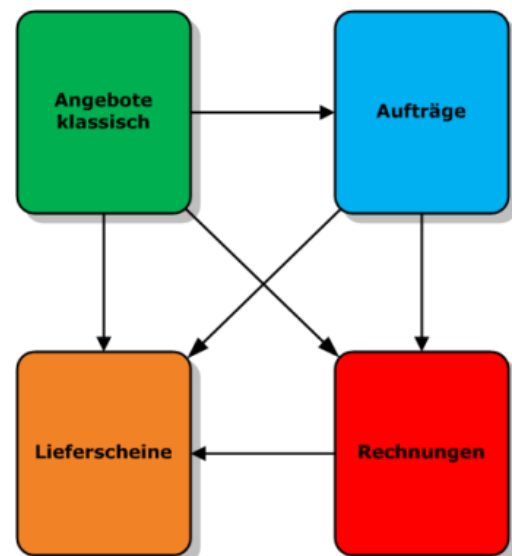


Belegtypen:

- Angebot
- Auftragsbestätigung
- Lieferschein
- Rechnung
- Gutschriften
- Zahlungserinnerung
- Mahnung
- Bestellung an Lieferanten

Jederzeit informiert über:

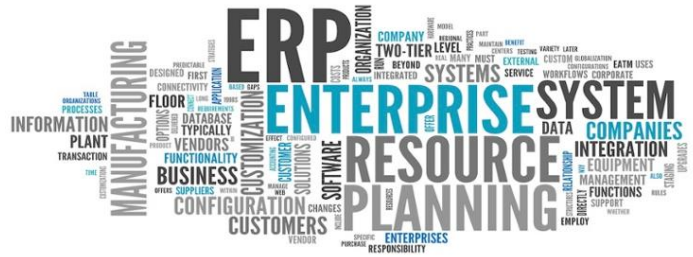
- Kunden
- Artikel
- Lieferanten
- Geschäftsentwicklung mit Jahresvergleich



Enterprise Resource Planning

ERP - Definition

ERP ist die Abkürzung für **Enterprise Resource Planning**, übersetzt Geschäftsressourcenplanung. **ERP**-Systeme sind betriebswirtschaftliche Softwarelösungen zur Steuerung von Geschäftsprozessen. Mit ihnen werden betriebliche Ressourcen wie Kapital, Personal oder Produktionsmittel bestmöglich gesteuert und verwaltet.



Vereinfacht gesagt bedeutet **Enterprise Resource Planning** jedoch erst einmal die im Unternehmen vorhandenen Ressourcen zu steuern. Zu den Ressourcen zählen beispielsweise:

- Kapital, Mitarbeiter und Betriebsmittel.

Diese müssen als oberste Aufgabe des Managements taktisch und strategisch gesteuert, eingesetzt und kontrolliert werden. Dementsprechend bedeutet ERP die Organisation aller administrativen, dispositiven und kontrollierenden Tätigkeiten eines Unternehmens. Ziele von ERP sind:

- die Verbesserung der organisatorischen Abläufe und Strukturen,
- schnellere Anpassungsfähigkeit an Unternehmens- und Marktveränderungen
- sowie die Optimierung der Geschäftsprozesse.



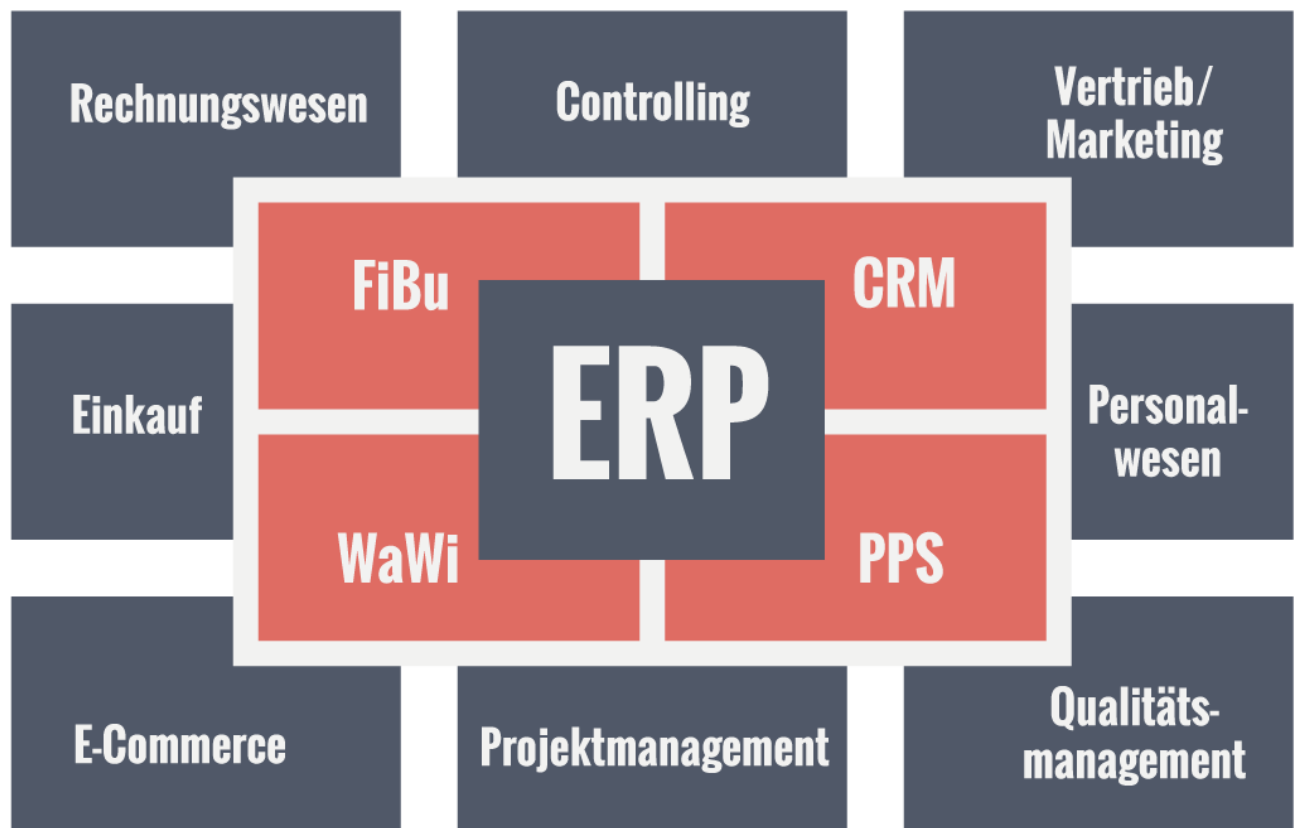
ODER ...

Enterprise-Resource-Planning (ERP) bezeichnet die unternehmerische Aufgabe, Ressourcen wie Kapital, Personal, Betriebsmittel, Material, Informations- und Kommunikationstechnik und IT-Systeme im Sinne des Unternehmenszwecks rechtzeitig und bedarfsgerecht zu planen und zu steuern. Gewährleistet werden sollen ein effizienter betrieblicher Wertschöpfungsprozess und eine stetig optimierte Steuerung der unternehmerischen und betrieblichen Abläufe.

Eine Kernfunktion von ERP ist in produzierenden Unternehmen die Materialbedarfsplanung (siehe auch Material Requirement Planning, und Manufacturing Resources Planning), die sicherstellen muss, dass alle für die Herstellung der Erzeugnisse und Komponenten erforderlichen Materialien an der richtigen Stelle, zur richtigen Zeit und in der richtigen Menge zur Verfügung stehen. Insgesamt sollen dadurch die bisherigen Zielkonflikte ausgeräumt und als Leistungsmerkmale erreicht werden:

- hohe Qualität und hohe Produktivität
- hohe Versorgungssicherheit und niedrige Kapitalbindung
- Komplexitätsreduktion und Flexibilität
- hohe Kontinuität und niedrige Durchlaufzeit

Unternehmensbereiche welche durch ein ERP-System erfasst werden



Es gehört zum Anspruch eines ERP-Systems, dass es integrativ ist und das **Unternehmen als Ganzes abbildet**, sowohl in den bereichsübergreifenden Grundfunktionen als auch in den Fachabteilungen bzw. Funktionsbereichen.

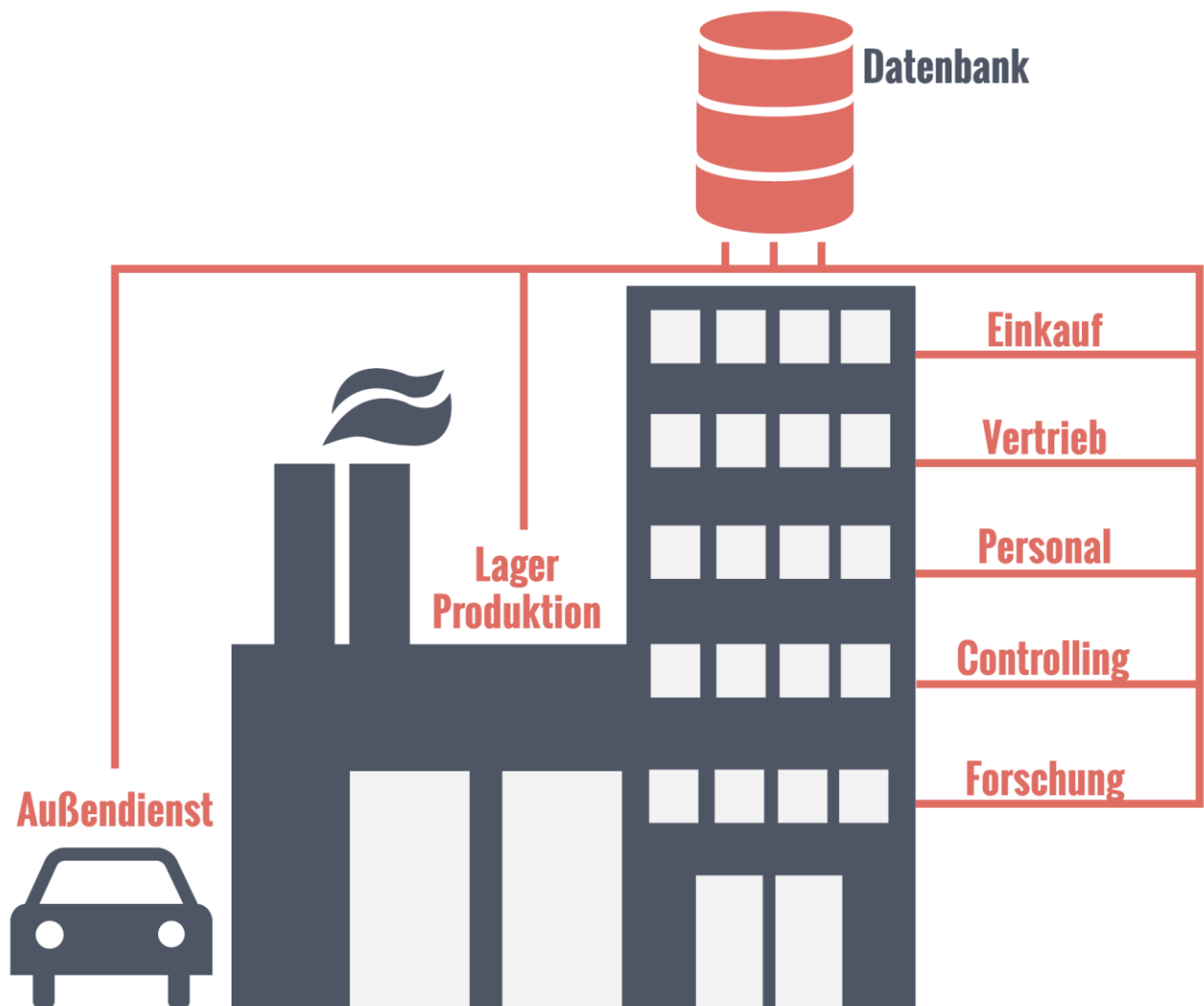
Fachbereichsbezogene Geschäftsprozesse	Querschnittsfunktionen
<ul style="list-style-type: none"> • Der Vertrieb und das Marketing, • Das CRM bzw. Customer Relationship Management, • Die Stammdatenverwaltung, • Die Produktion • Die Materialwirtschaft und Bedarfs-ermittlung • Forschung und Entwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Personalwesen, • Das Controlling und • Die Finanzen bzw. das Rechnungswesen inkl. Buchführungsarbeiten in der FiBu • Sowie Lohn- und Gehaltsabrechnung

Datenintegration durch ERP-Systeme

Die zeitnahe Speicherung von unvorstellbar grossen Datenmengen, ihre Erfassung und Analyse stellt eine ernstzunehmende Herausforderung für die ERP-Systeme in Grossunternehmen und Konzernen dar.

Obwohl ein ERP-System aus zahlreichen Softwaremodulen besteht, kann es quer über alle Branchen seine Aufgabe nur dann erfüllen, wenn die Daten unternehmensweit eindeutig und nur einmal vorhanden sind. Informationen werden aus Daten gewonnen und stellen in Unternehmen das höchste Gut dar. Darum sind saubere und wertvolle Daten wichtig und können andernfalls grossen Schaden und Reibungsverluste bewirken.

Wie sagt man in IT-Kreisen: **Kommt Mist rein, kommt Mist raus.** Nur saubere Daten garantieren saubere und das heisst aussagefähige Ergebnisse.



ERP – weitere Bilder



<http://www.diskussion.ch/erp-software>

Weiterführende Links:

- <http://www.digitale-nachhaltigkeit.unibe.ch/unibe/.pdf>

Quellenangaben:

- www.softselect.de/business-software-glossar/erp
- <http://www.erp-system.de/>
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Enterprise-Resource-Planning>

